

Café-Théâtre in Bayern

Ein Streifzug durch die Städte



CAFÉ-THÉÂTRE hieß der Begriff, den ich damals, Anfang der 80er Jahre als Passauer Referendarin im Französisch-Unterricht vermitteln sollte ...

Das dürfte doch kein Problem sein, dachte ich, hier kennt doch jeder das *ScharfrichterHaus*. Viele meiner Schüler besuchten das damals einzige Schüler-Café im Ort. Dort traf man auf jene Mischung aus Wirtshaus, Kaffeehaus, Kellerlokal, Theater und offener Bühne, die mir als Studentin in Paris häufig begegnet war. Kein Wunder, dass Kleinkunst, Kabarett, Varieté, Jazz und andere Musik in solchen Räumlichkeiten eine Heimat finden, insbesondere dann, wenn Neues ausprobiert und traditionelle Darstellungsformen verlassen werden sollen. Amateure sind dort genauso zu Hause wie arrivierte Künstler, im geschichtsträchtigen Haus in der Milchgasse 2.

Das rund 800 Jahre alte Passauer Gebäude beherbergte einst ein Gerichtsgefängnis und die Wohnung des Scharfrichters. 1977 zog dort

ein *KabarettJazzCaféRestaurant* ein, wie die Gründer Edgar Liegl und Walter Landshuter das Konzept des *ScharfrichterHauses* beschrieben. »Gut zehn Jahre mussten wir ums Überleben bangen«, so Landshuter, denn insbesondere durch das Kabarettprogramm galten sie als Nestbeschmutzer und konnten weder in der *Passauer Neuen Presse* noch sonstwo ihre Veranstaltungen bewerben. Im offiziellen gesellschaftlichen Leben der Stadt durften diese Wirtschaft und die dort auftretenden Künstler nicht erwähnt werden, kein Politiker oder Bediensteter der Stadt Passau durfte sich dort sehen lassen. Entsprechend deutlich fiel die Zurechtweisung aus, die ich seinerzeit für mein Unterrichtsbeispiel erntete.

Vom Tabu zur Attraktion

Heute schmückt sich Passau mit dem *ScharfrichterHaus* als Aushängeschild, zieht es doch jährlich mehr Gäste an als die renommier-

ten *Europäischen Wochen*. Landshuter blickt zuversichtlich in die Zukunft: »Auch nach unserem 35jährigen Jubiläum steht das *ScharfrichterHaus* weiterhin für ein ambitioniertes Programm mit Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben, wie z.B. Luise Kinseher, Bruno Jonas oder Sigi Zimmerchied. Investiert wird auch in den Weinkeller und das Restaurant, das zwischenzeitlich ein gehobenes Niveau erreicht hat.«

Hinzugekommen sind im Laufe der Jahre eine Galerie und ein mehrfach ausgezeichnetes Programmkinos. Besonders freut den Wirt und sein Team, dass der Sender Bayern 2 vor kurzem einen Kulturpartnervertrag mit ihrem Haus (als einer von zehn Institutionen in Bayern) unterzeichnet hat. Bayern 2 hat als einer der ersten Sender von der Verleihung des Scharfrichterbeils berichtet. Dieser Kabarettpreis wird heuer zum 31. Mal vergeben.

▲ www.scharfrichterhaus.de
[Foto: geisler/rogerimages.de]

Theater im Fraunhofer

500 Jahre jünger als das *Scharfrichterhaus* ist das Gebäude in der Münchner Fraunhoferstraße 9, in der sich Theater und Wirtschaft Zum *Fraunhofer* befinden. Hätte ich das Wort Café-Théâtre in München erklären müssen, hätte ich damals sicher dieses Beispiel gewählt, auch wenn der Wirt Pepi Bachmair versichert, man habe sich bei der Gründung 1974 nicht am französischen Vorbild orientiert.

Der gelernte Metzger bietet seit vielen Jahren Naturfleisch, gute regionale Küche und Bioweine an, was in Wirtschaften mit Theater keine Selbstverständlichkeit ist. Man isst dort gleichbleibend gut und führt wegen der niveauvollen Ausstattung gern den Münchenbesucher hin.

Zu ihrem Ruhm gelangte die Kleinkunstbühne mit den Herzkasperl-Programmen von Jörg Hube und Kabarettisten wie Sigi Zimmerschied oder Django Asül. Of-

fen ist die Bühne aber auch für den Nachwuchs in Musik und Comedy. Die Gäste des *Fraunhofer* schätzen die breite Palette an Angeboten: Kindertheater, Theaterkneipe, Poeten-Stammtisch, musik-literarischer Frühschoppen, in der kühleren Jahreszeit Musikfrühschoppen auch mit Volkstanz oder ein Werkstattkino, wie man es angeblich in New York kaum findet.

Der engen Bindung einiger Musikanten wie Richard Kurländer von der Fraunhofer Saitenmusik zu verdanken sind Programme wie die *Volksmusiktage*, die seit über zwanzig Jahren im Januar und Februar stattfinden. Traditionelle *Volksmusik* vom Eibl Sepp oder deren Weiterentwicklung vom Pixner Herbert sind dort zu hören.

Carmen E. Kühnl



www.fraunhofertheater.de ►

Verein für Volkslied und Volksmusik e.V.

Carmen E. Kühnl (Vorsitz), Dr. Peter Igl (Geschäftsführer)
Karwinskistraße 45, D-81247 München, +49 89 880 214
peter.igl@web.de, www.volkslied-volksmusik.de

Klangerlebnis pur

Jetzt Neu ... ALPENGOLD - Akkordeons

Instrumente aller namhaften Hersteller
MIDI- und Tonabnehmersysteme
eigene Service-Werkstatt
und mehr...

Gutschein
im Wert von **50,-€***
einlösen bei Neukauf
Harmonika oder Akkordeon

MUSIK Rumberger
Tel.: 08051 - 61555
Seestraße 11 | 83209 Prien
info@musik-rumberger.de | www.musik-rumberger.de

* gültig bis 31.12.2012, max. 1 Gutschein je Instrument